



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

19. August 2015



Landesfuhrpark glänzt bei den CO₂-Werten

Landesflotte beim Regierungspräsidium Stuttgart ist Vorreiter in Sachen CO₂-Einsparungen

Regierungsvizepräsident Dr. Christian Schneider: „Wir unterschreiten den von der Landesregierung ausgegeben Grenzwert aktuell um 15 Gramm“

Bereits 2011 bekannte sich die Landesregierung zu dem Ziel, für die Dienstwagenflotte des Landes eine Obergrenze von 130 g CO₂/km einzuhalten. „Dieser Grenzwert wird bei der Landesflotte beim Regierungspräsidium Stuttgart aktuell um 15 Gramm unterschritten“, sagte Regierungsvizepräsident Dr. Christian Schneider.

Die Dienstwagenflotte für sämtliche Dienststellen des Landes Baden-Württemberg am Standort Stuttgart wird vom Regierungspräsidium Stuttgart beschafft und verwaltet. Durch eine zukunftsorientierte, nachhaltige Beschaffung, Downsizing und den vermehrten Wechsel von Kauf auf Leasing konnte die durchschnittliche Emission von CO₂ seit Erhebung der Werte 2011 von anfangs 138 auf aktuell 115 g CO₂/km gesenkt werden. Einbezogen wurden hier sämtliche Fahrzeuge, die überwiegend dem Personentransport dienen. Innerhalb der Flotte fanden in den letzten Jahren neben mehreren Elektrofahrzeugen auch zwei mit klimaneutral produziertem Erdgas betriebene Fahrzeuge Einzug. Allein mit den beiden letztgenannten konnte im Jahr 2014 eine CO₂-Ersparnis von knapp 1,7 Tonnen im Vergleich zu rein fossil betriebenen Fahrzeugen gleicher Klasse erzielt werden.

„Wir sind gut aufgestellt“, so der Regierungsvizepräsident, „trotzdem werden wir uns diesem Thema weiter widmen.“ So wird der Fuhrpark sukzessive mit weiteren E-

Fahrzeugen bestückt und auch erdgasbetriebene Fahrzeuge sollen weitere hinzukommen.

Vor Jahren schon hat die Hausspitze des Regierungspräsidiums festgesetzt, dass in der Behörde mit ca. 2.500 Beschäftigten für Dienstreisen die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs und die Bahn absoluten Vorrang haben vor der Nutzung der vorgehaltenen CO₂-reduzierten Dienstwagenflotte.

Die größte Ersparnis erzielt man dort, wo man ganz auf Dienstreisen verzichten kann ohne die Aufgabenerfüllung zu vernachlässigen, um den ökologischen Fußabdruck so sanft wie möglich werden zu lassen. Hier setzt die größte Landesbehörde auf Telefonkonferenzen und das Nutzen elektronischer Kommunikationswege. Dies stößt an Grenzen, wo es ohne Fahrzeuge nicht geht, zum Beispiel bei der Futtermittelkontrolle vor Ort, beim Straßenbau oder bei archäologischen Grabungen. „Deshalb sei es wichtig, so umweltverträglich wie möglich unterwegs zu sein“, so Schneider.

Anlage:

Übersicht über die Absenkung des CO₂-Ausstoßes der Landesflotte

Hinweis für die Pressevertreter:

Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Nadine Hilber, Pressereferentin des Regierungspräsidiums Stuttgart, unter der Telefonnummer 0711/904-10002 gerne zur Verfügung.